

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Vernetzung der Themenfelder</b> .....	1
<b>1. Konsequenzen der aktuellen Trends in der Wirtschaft für die Qualifizierungssysteme</b> .....	5
1.1 Trends zur Wissensgesellschaft und zum E-Business .....	7
1.2 Konsequenzen des E-Business für die Arbeitswelt .....	10
1.3 E-Business erfordert E-Learning .....	13
1.4 Markt für berufliche Bildung .....	15
1.5 Betriebliche und überbetriebliche Bildungsanbieter im Wandel .....	17
<b>2. Betriebliches Lernen im Wandel</b> .....	21
2.1 Personalentwicklung für die Anforderungen der Zukunft ..	23
2.2 Individuelles Lernen – die Basis der Qualifizierungssysteme	26
2.3 Mit organisationalem Lernen zum Wissensmanagement. . . .	27
2.4 Führungskräfte – die zentralen Hebel in der Personalentwicklung. . . . .	29
2.5 Customer Focused Learning – Lernsysteme zur Kundenbindung .....	36
2.6 Vom Bildungsanbieter zum Wissensbroker .....	38
<b>3. Blended Learning Konzeption</b> .....	47
3.1 Betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Human Resources Managements. . . . .	50
3.1.1 Unternehmen sind offene Systeme .....	51
3.1.2 Merkmale systemischer Qualifizierungssysteme. . . . .	52
3.1.3 Anforderungen an ein strategisches Qualifizierungsmanagement. . . . .	53
3.1.4 Konzept zur Entwicklung einer Qualifizierungsstrategie .....	58
3.1.5 Auf dem Weg zur Lernenden Organisation .....	59
3.1.6 Die Rolle der innerbetrieblichen Bildungsanbieter. . .	64
3.2 Grundkonzeption zukunftsorientierter beruflicher Qualifizierungssysteme .....	66
3.2.1 Lernen in der Wissensgesellschaft .....	66
3.2.2 Lernen in der betrieblichen Qualifizierung .....	67
3.2.3 Anforderungen an betriebliche Lernprozesse .....	69
3.3 Didaktik und Methodik in der beruflichen Qualifizierung ..	73

3.4	E-Learning und Blended Learning Konzeptionen . . . . .	78
3.5	Analyse des Bildungsbedarfes im E-Business . . . . .	86
3.6	Lernorganisation im Blended Learning . . . . .	86
3.7	Technische Infrastruktur des Blended Learning . . . . .	90
<b>4.</b>	<b>Methodik und Gestaltungsprinzipien des Blended Learning.</b> . . . . .	<b>95</b>
4.1	Methodik handlungsorientierten Lernens . . . . .	97
4.1.1	Der weite Weg vom Wissen zum Handeln – welche Merkmale kennzeichnen effektive Maßnahmen in der betrieblichen Bildung? . . . . .	98
4.1.2	Warum sind handlungsorientierte Trainings oftmals wenig effektiv? . . . . .	99
4.1.3	Handlungssteuernde Prozesse und Strukturen . . . . .	100
4.1.4	Handlungsorientierte Trainingsdesigns . . . . .	102
4.1.5	Flankieren der Lernprozesse durch Schutzschilde . . . . .	107
4.1.6	Zunehmende Individualisierung der Lerninhalte . . . . .	109
4.1.7	Grundsätze des methodischen Konzepts. . . . .	111
4.2	Methoden des Blended Learning. . . . .	112
4.2.1	Vom Computer Based Training zum webbasierten Lernen. . . . .	112
4.2.2	Grundkonzeption des Blended Learning. . . . .	113
4.2.3	Lernarrangement im Blended Learning Konzept . . . . .	115
4.2.4	Aufgabenformen im Blended Learning . . . . .	121
4.2.5	Trainingsaufgaben im E-Learning . . . . .	123
4.2.6	Learning Community – Offene Aufgabenformen im kooperativen Lernumfeld. . . . .	128
4.2.7	Präsenztraining im Blended Learning Konzept . . . . .	133
4.3	Gestaltungsprinzipien des E-Learning . . . . .	136
4.3.1	Der fokussierte Lernprozess . . . . .	136
4.3.2	Rhythmik und Strukturanalogie . . . . .	139
4.3.3	Situative Anbindung . . . . .	141
4.3.4	Problemorientierte Methode . . . . .	142
4.3.5	Individuelles Lernmanagement . . . . .	143
4.3.6	Sprache und Bildschirmtext . . . . .	145
4.3.7	Grafische Gestaltung . . . . .	149
4.3.8	Sondermedien. . . . .	152
<b>5.</b>	<b>Auf die Inhalte kommt es an – Entwicklung, Nutzung und Pflege von E-Learning Lösungen.</b> . . . . .	<b>157</b>
5.1	Entwicklung und Pflege der WBT mit E-Learning-Softwarehäusern. . . . .	159

5.1.1	Fachmanuskript . . . . .	160
5.1.2	Vom Grobkonzept zum Multimedia-Drehbuch . . . . .	162
5.1.3	Produktion und Test . . . . .	164
5.1.4	Ressourcen für die WBT-Entwicklung. . . . .	165
5.2	Entwicklung und Pflege der WBT durch Mediaautoren und Contentmanager. . . . .	167
5.3	Steuerung der Lernprozesse. . . . .	172
<b>6.</b>	<b>Der Weg zum Blended Learning. . . . .</b>	<b>175</b>
6.1	Blended Learning Projekt – ein Element der Organisationsentwicklung . . . . .	178
6.2	Anforderungen an Blended Learning Experten. . . . .	181
6.2.1	Rolle des Tutors . . . . .	183
6.2.2	Rolle des Moderators und E-Coaches . . . . .	184
6.2.3	Rolle des Autors . . . . .	185
6.3	Anforderungen an Qualifizierungskonzepte für Blended Learning Experten . . . . .	186
6.4	Design der Qualifizierungsmaßnahmen für Blended Learning Experten . . . . .	187
6.5	Bildungscontrolling – Bewertung von Blended Learning Systemen. . . . .	195
6.6	Blended Learning – quo vadis?. . . . .	196
<b>Anhang 1:</b>	<b>Praxisbeispiele . . . . .</b>	<b>199</b>
1.	ELBA – Blended Learning Diplomstudiengang E-Commerce . .	201
2.	Blended Learning Qualifizierung zum »Zertifizierten Anlageberater« . . . . .	208
3.	E-Learning Qualifizierung »Garantiezertifikate« . . . . .	213
<b>Anhang 2:</b>	<b>Methodensammlung für handlungsorientiertes Blended Learning . . . . .</b>	<b>219</b>
<b>Anhang 3:</b>	<b>Glossar . . . . .</b>	<b>239</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>		<b>297</b>